



A2 – Bertha Benz fährt nach Pforzheim | [Click here to listen!](#)

Bertha Benz war frustriert. Ihr Mann hatte ein Automobil gebaut. Es **fuhr** allein. Man **brauchte** keine **Pferde**. Es war auch **ziemlich** schnell. In einer Stunde konnte man 20 Kilometer weit fahren. Das Automobil brauchte **Benzin**. Das musste man natürlich kaufen, aber es war **trotzdem** billiger als Pferde. Pferde brauchten immer **Futter** und **irgendwann** **wurden** sie alt und **langsam**. Berthas Mann fuhr mit dem Automobil durch die Stadt Mannheim. Viele Menschen lachten über das laute **Fahrzeug**. Bertha wollte, dass ihr Mann den Menschen zeigte, dass man mit dem Automobil auch **weite Strecken** fahren konnte. Aber ihr Mann wollte das Fahrzeug noch **verbessern**.

An einem Tag im Jahr 1888 hatte Bertha Benz keine **Geduld** mehr. Sie war **früh aufgestanden**. Auch ihre Söhne waren schon wach, aber ihr Mann **schief** noch.

„Wir fahren nach Pforzheim“, sagte Bertha zu ihren Söhnen. „Mit dem Automobil.“

In Pforzheim lebte Berthas Bruder Friedrich mit seiner Familie.

Berthas Söhne **starrten** sie **an**.

„Bist du **verrückt geworden**, Mama?“

„Nein, und wir fahren jetzt. Kommt.“

Bertha Benz war eine sehr resolute Frau. Ihre Söhne **folgten** ihr. Es war 7 Uhr morgens. Bertha **setzte sich an das Steuer** des Automobils und **fuhr los**. In den Straßen von Mannheim war das Fahren kein Problem, aber schnell hatten sie die Stadt **verlassen**. Die Straße war jetzt nicht mehr so gut. Es **gab** viele **Löcher**. Sie konnten nicht sehr schnell fahren. Bis Pforzheim waren es 106 km.

„Mama, wir werden nicht ankommen. Oder **erst morgen früh**“, **jammerten** Berthas Söhne.

brauchen, to need

das Pferd, horse

ziemlich, quite

das Benzin, gas

trotzdem, nevertheless

das Futter, food

irgendwann, at one point

langsam, slow

das Fahrzeug, vehicle

weite Strecken, long distances

verbessern, to improve

die Geduld, patience

früh aufstehen, to get up early

anstarren, to stare at

verrückt werden, to become crazy

folgen, to follow

sich ans Steuer setzen, to sit down behind the wheel

losfahren, to leave

das Loch, hole

erst morgen früh, only tomorrow morning

jammern, to whine, to lament

„Natürlich werden wir ankommen, und **zwar** heute Abend. Wir werden maximal zehn Stunden brauchen“, antwortete ihre Mutter.

Nach zwei Stunden Fahrt **blieb** das Automobil **stehen**. Bertha und ihre Söhne **stiegen aus** und **inspizierten** den Motor.

„Hier ist etwas **verstopft**“, meinte Richard. „Es kommt kein Benzin mehr.“

Bertha **zog** sich eine **Hutnadel** aus den Haaren und schaffte es, das **Problem zu lösen**. Sie fuhren weiter. Ab und zu **kamen** ihnen **Pferdekutschen entgegen**. Die Kutscher schauten **überrascht** auf das Automobil, das ohne Pferde fuhr, aber viel **Lärm machte**. Auch die **Bauern** auf den Feldern **schauten** ihnen **hinterher**.

Sie hatten **ungefähr die Hälfte** der Strecke geschafft, als das Automobil **ein zweites Mal** stehenblieb. Wieder inspizierten sie den Motor, aber sie konnten das Problem nicht finden.

„Siehst du, Mama, jetzt stehen wir zwischen Mannheim und Pforzheim und können **weder** nach Hause **noch** zu Onkel Friedrich fahren“, jammerte Richard.

Plötzlich kam ein Bauer zu ihnen.

„Braucht ihr Hilfe?“, fragte er.

„Das Automobil fährt nicht mehr und wir wissen nicht, wo das Problem ist.“

Der Bauer schaute auf das Automobil und dann auf die Straße.

„Ihr **verliert** eine **Flüssigkeit**“, meinte er.

Der Bauer **hatte recht**. Auch **diesmal** hatte Bertha eine **Lösung**. Sie **löste** ihr **Strumpfband** vom **Bein** und **benutzte** es, um die **undichte Stelle** zu **verschließen**.

Die Fahrt **ging** weiter. Es gab keine Probleme mehr und **kurz bevor** es dunkel wurde, **standen** sie vor Friedrichs Haus. **Verschwitz** und

zwar, hier: emphasizes that they will arrive in the evening and not the next morning

stehenbleiben, to stop

aussteigen, to get off

inspizieren, to inspect

verstopft, congested

ziehen, sie zog, to pull

die Hutnadel, hatpin

ein Problem lösen, to solve a problem

entgegenkommen, hier:

driving on the other side of the road

die Pferdekutsche, horse carriage

überrascht, surprised

Lärm machen, to make loud noises

der Bauer, farmer

hinterherschauen, to look after

ungefähr die Hälfte, about half

ein zweites Mal, a second time

weder ... noch, neither nor

plötzlich, suddenly

verlieren, to lose

die Flüssigkeit, liquid

recht haben, to be right

diesmal, this time

die Lösung, solution

lösen, to loosen, to take off

das Strumpfband, garter (elastic band)

das Bein, leg

benutzen, to use

die undichte Stelle, the leaky spot

verschließen, to close

kurz bevor, shortly before

verschwitz, sweating



dreckig, aber glücklich. Bertha und ihre Söhne blieben drei Tage in Pforzheim und fuhren dann zurück nach Mannheim. Die **Rückfahrt** dauerte neun Stunden. Berthas Mann Carl **stürzte aus dem Haus**, als er das **Geräusch** des Automobils hörte.

„Mein Gott, Bertha! Wo warst du? Was habt ihr gemacht?“

„Wir haben meinen Bruder Friedrich in Pforzheim besucht. Das Automobil **funktioniert** auf langen Strecken. Wir starten jetzt eine **Fabrik**, bauen mehr Fahrzeuge und **verkaufen** sie.“

Carl Benz war immer noch schockiert, aber er hörte auf seine Frau und so **begann** die **Erfolgsgeschichte** des Automobils.

dreckig, dirty

die Rückfahrt, return journey

aus dem Haus stürzen, to storm out of the house

das Geräusch, noise

funktionieren, to work

die Fabrik, factory

verkaufen, to sell

die Erfolgsgeschichte, success story

I hope you enjoyed reading this short story. It is based on a true story. It was really Bertha Benz, the wife of the famous inventor and car manufacturer Carl Benz, who drove a long distance in an automobile for the first time. This first automobile only had three wheels, one at the front and two at the rear. Bertha's sons Eugen and Richard were 13 and 15 years old when the ride took place in August 1888.

GRAMMAR + VOCABULARY FOCUS: Irregular verbs

The short story was written in the past tense. As you know, German uses the past tense almost exclusively in the written and formal language. Even when I write an email to a friend, I use a lot of present perfect because it's an informal context. As a result, German learners often find it difficult to remember the past tense forms, especially if the verb is irregular.

Yes, irregular verbs need to be learned but English helps a lot. When an English verb is irregular and the German verb sounds similar (same origin), the German verb is almost always irregular, too. The vowel changes are also similar and sometimes even the same.

*Let's take the verb "to drink", for example. In German, it's "trinken". That sound very similar, doesn't it? Well, in English "to drink" is irregular: **she drinks, she drank, she has drunk**. So, we can assume that "trinken" is also irregular. And in this case, we have exactly the same vowel changes: **sie trinkt, sie trank, sie hat getrunken**. It's not always that easy but English does help you mastering the irregular German verbs.*



Let's have a look at 14 irregular verbs I used in the short story. I'll also give you the present and present perfect tense forms, but we will exclusively work with the past tense.

fahren	to drive	sie fährt, sie fuhr , sie ist gefahren
werden	to become	sie wird, sie wurde , sie ist geworden
aufstehen	to get up	sie steht auf, sie stand auf , sie ist aufgestanden
verlassen	to leave	sie verlässt, sie verließ , sie hat verlassen
schlafen	to sleep	sie schläft, sie schlief , sie hat geschlafen
geben	to give	sie gibt, sie gab , sie hat gegeben
stehenbleiben	to stop	sie bleibt stehen, sie blieb stehen , sie ist stehengeblieben
aussteigen	to get off	sie steigt aus, sie stieg aus , sie ist ausgestiegen
ziehen	to pull, to move	sie zieht, sie zog , sie hat/ist gezogen*
kommen	to come	sie kommt, sie kam , sie ist gekommen
verlieren	to lose	sie verliert, sie verlor , sie hat verloren
gehen	to go	sie geht, sie ging , sie ist gegangen
stehen	to stand	sie steht, sie stand , sie hat gestanden
beginnen	to begin	sie beginnt, sie begann , sie hat begonnen

*In the present perfect, the verb „ziehen“ is used with “sein” when it means “to move” and with “haben” when it means “to pull”

Exercise 1:

Read the text and then change it to past tense:

Bertha **steht** um 6 Uhr **auf**. Ihr Mann Carl **schläft** noch. Um 7 Uhr **verlässt** Bertha das Haus und **fährt** mit dem neuen Automobil nach Pforzheim, weil sie die Geduld (*patience*) mit Carl **verliert**. Zweimal **steigt** sie **aus**, weil es Probleme **gibt**. Sie **steht** abends vor dem Haus ihres Bruders. So **beginnt** die Geschichte des Automobils. Carl Benz **wird** ein berühmter Mann. Er **geht** durch die Straßen und die Leute **bleiben stehen**. Sie **kommen** auch zu seinem Haus. Später **zieht** die Familie Benz von Mannheim nach Ladenburg.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



Exercise 2:

In this audio, you will practice the same 14 verbs that you have already seen in the short story and in the first exercise. You don't have to worry about the correct verb. I'll give you the infinitive and then pause. Please change the infinitive to the past tense and say the verb aloud. Pay attention to the correct ending. All sentences start with the subject so that you will know immediately if you need a singular or plural ending.

→ [CLICK TO LISTEN TO THE AUDIO](#)

Exercise 3:

Complete the text with the correct verb in the past tense. Every verb from our list of 14 verbs can be used only once:

Thomas seine Wohnung um 6 Uhr morgens. Seine Frau Magdalena und seine Kinder noch. Eine halbe Stunde später Thomas vor der Haustür von Mirta. Mirta aus dem Haus und zusammen sie mit dem Bus ins Stadtzentrum. Am Marktplatz sie aus dem Bus und vor einem alten Gebäude Thomas klingelte. Ein Mann öffnete die Tür und Thomas und Mirta einen Schlüssel. Um 7 Uhr Magdalena wach. Sie und machte Frühstück für die Kinder. Heute die Schule um 8:30 Uhr. Magdalena die Kinder zu sich und umarmte sie. „Viel Spaß in der Schule“, sagte sie. Um 10 Uhr Thomas vor Magdalena. Er keine Zeit und erzählte Magdalena, dass er zusammen mit ihrer Schwester Mirta ihrem Vater gewesen war und den Schlüssel für die Wohnung der Mutter bekommen hatte. Magdalenas und Mirtas Mutter war vor einem Monat gestorben.



Lösungen

Exercise 1

Bertha **stand** um 6 Uhr **auf**. Ihr Mann Carl **schief** noch. Um 7 Uhr **verließ** Bertha das Haus und **fuhr** mit dem neuen Automobil nach Pforzheim, weil sie die Geduld mit Carl **verlor**. Zweimal **stieg** sie **aus**, weil es Probleme **gab**. Sie **stand** abends vor dem Haus ihres Bruders. So **begann** die Geschichte des Automobils. Carl Benz **wurde** ein berühmter Mann. Er **ging** durch die Straßen und die Leute **blieben stehen**. Sie **kamen** auch zu seinem Haus. Später **zog** die Familie Benz von Mannheim nach Ladenburg.

Exercise 2

1. Er (verlieren) gestern seinen Haustürschlüssel. → **verlor**
2. Wir (fahren) mit dem Auto in den Urlaub. → **fuhrten**
3. Ich (kommen) zu spät ins Büro und mein Chef war wütend. → **kamen**
4. Mein Sohn (schlafen) als Teenager sonntags oft bis mittags. → **schief**
5. Mein Onkel (verlassen) meine Tante nach drei Jahren Ehe. → **verließ**
6. Lisa (ziehen) mit 20 Jahren von Stuttgart nach Berlin. → **zog**
7. Er (geben) mir das Geld für den Kurs. → **gab**
8. Wir (stehen) im Louvre und schauten uns die Mona Lisa an. → **standen**
9. Die Frau (aussteigen), weil sie einen Kaffee trinken wollte. → **stieg aus**
10. Die Ampel war rot und alle Menschen (stehenbleiben). → **blieben stehen**
11. Er war 25 Jahre alt, als er Priester (werden). → **wurde**
12. Es (beginnen) leider zu regnen und wir konnten keinen Spaziergang machen. → **begann**
13. Er (aufstehen) und duschte. → **stand auf**
14. Tom und Susanne (gehen) in den Supermarkt und kauften Gemüse. → **gingen**

Exercise 3

Thomas **verließ** seine Wohnung um 6 Uhr morgens. Seine Frau Magdalena und seine Kinder **schiefen** noch. Eine halbe Stunde später **stand** Thomas vor der Haustür von Mirta. Mirta **kam** aus dem Haus und zusammen **fuhrten** sie mit dem Bus ins Stadtzentrum. Am Marktplatz **stiegen** sie aus dem Bus **aus** und **blieben** vor einem alten Gebäude **stehen**. Thomas klingelt. Ein Mann öffnete die Tür und **gab** Thomas und Mirta einen Schlüssel. Um 7 Uhr **wurde** Magdalena wach. Sie **stand auf** und machte Frühstück für die Kinder. Heute **begann** die Schule um 8:30 Uhr. Magdalena **zog** die Kinder zu sich und umarmte sie. „Viel Spaß in der Schule“, sagte sie. Um 10 Uhr **stand** Thomas vor Magdalena. Er **verlor** keine Zeit und erzählte Magdalena, dass er zusammen mit ihrer Schwester Mirta bei ihren Vater gewesen war und den Schlüssel für die Wohnung der Mutter bekommen hatte. Magdalenas und Mirtas Mutter war vor einem Monat gestorben.